

Vorwort

Der vorliegende ZfO-Band vereinigt sechs Beiträge, die überwiegend auf Vorträge im Rahmen des 37. Deutschen Rechtshistorikertags zurückgehen. Unter dem Generalthema „Europa und Asien“ haben die Veranstalter Ulrich Manthe (Lehrstuhl für Bürgerliches Recht und Römisches Recht) und Ulrike Müßig (Lehrstuhl für Bürgerliches Recht sowie Deutsche und Europäische Rechtsgeschichte) (Rechts-)Historiker(innen) aus aller Welt vom 7. bis 11. September 2008 an die Universität Passau eingeladen. Nicht erst seit der EU-Erweiterung zum 1. Mai 2004 um mehrere ostmitteleuropäische Staaten ist eine Osteuropa-Sektion auf dem Deutschen Rechtshistorikertag eine gute Tradition. Nicht nur die wirkmächtige Rezeptionsgeschichte des Magdeburger und Lübecker Rechts ist ein „kulturelles Bindeglied zwischen den Rechtskulturen Ost- und Mitteleuropas“ – wie ein Forschungsvorhaben an der Sächsischen Akademie der Wissenschaften zu Leipzig heißt –, sondern auch die Wanderbewegungen des gelehrten Rechts. Daher haben unter der Moderation von Thomas Wunsch (Passau) Peter Blaho (Trnava) über „Das Fortleben des römischen Rechts in der Slowakei“ und Marju Luts-Sootak (Tartu) über „Das Baltische Privatrecht von 1864/65 – Triumphbogen oder Grabmal für das römische Recht im Baltikum?“ referiert. Ergänzt werden diese Vortragsmanuskripte durch den Beitrag von Petra Skřejpková (Prag) „The incorporation of Roman law into Bohemian municipal law in the 16th century“, der aus einer von Ulrike Müßig mitveranstalteten Internationalen Konferenz (At the Roots of European Legal Culture, Lille 2008) hervorgegangen ist. Die ständeparlamentarische Partizipation ist ein weiterer verbindender Aspekt der europäischen Rechtskulturen. Daher standen am 9. September 2008 auch die Referate von Roman Czaja „Die Entwicklung der ständischen Versammlungen in Livland, Preußen und Polen im Spätmittelalter“ und von Marian Ptak „Zwischen Westen und Osten. Der schlesische Ständeparlamentarismus von seinen Anfängen bis in das 19. Jahrhundert“ in Passau auf dem Programm. Eine Forschungsskizze zum europäischen Kontext der polnischen Maiverfassung 1791 „Die amerikanische Revolution in der polnischen Publizistik während des Großen oder Vierjährigen Sejm (*Sejm Wielki* oder *Czteroletni*) 1788-1792“ von Ulrike Müßig rundet das Plädoyer des vorliegenden ZfO-Bandes ab, mit einer stärkeren Einbeziehung Ostmitteleuropas in die oft westeuropazentrierte Rechts- und Verfassungsgeschichte die Grundlagen für ein neues Europa zu schaffen.

Passau, im März 2010

Ulrich Manthe und Ulrike Müßig